

Kurzbericht zur
Fact Finding Mission „Rehabilitationswissenschaften“
im Rahmen des
“German-Baltic Rehabilitation-Research-Program” durch die baltischen Repu-
blikan Estland und Lettland (15.09.-22.09.2001) sowie Litauen (15.12.-
18.12.2001)

Ausgangslage

Von Seiten der Bundesregierung besteht ein besonderes Interesse, eine Forschungskoope-
ration mit den drei Baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen aufzubauen. Dabei wird
angeknüpft an aktuelle und gut funktionierende Forschungsprogramme des Bundesministe-
riums für Bildung und Forschung (BMBF). Auf Initiative des BMBF wurden im September und
Dezember zwei Besuchsreisen („Fact Finding Mission“) in die Baltischen Staaten durchge-
führt. Zielsetzung dieser Reisen war es, die Voraussetzungen für eine Forschungskoopera-
tion im Bereich der Rehabilitationswissenschaften zu prüfen. Auf der organisatorischen Ebene
waren das Internationale Büro des BMBF und der Projektträger Gesundheitsforschung des
BMBF im DLR beteiligt. Die inhaltliche Planung übernahm Prof. Dr. Dr. Uwe Koch von der
Abteilung für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf in
enger Abstimmung mit baltischen Gesprächspartnern.

Teilnehmer

Von wissenschaftlicher Seite der Bundesrepublik Deutschland nahmen ausgewiesene Re-
habilitationsforscher mit einer breiten Palette thematischer Spezialisierungen teil. Im Einzel-
nen waren dieses:

- **Prof. Dr. Dr. Uwe Koch**, Abteilung für Medizinische Psychologie Universitätsklinikum
Hamburg (wissenschaftlicher Leiter der „Fact Finding Mission“)
- **Dr. Claudius Bartels**, Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Magdeburg (neu-
rological rehabilitation, assessment strategies in rehabilitation, neuropsychology, apha-
sia therapy)
- **Prof. Dr. Beatrix Gromus**, Psychologisches Institut, Universität Freiburg (rehabilita-
tion psychology, behavioral assessment and intervention, sexual problems of patients
with chronic disease)
- **PD Dr. Dr. M. Härter**, Universitätsklinik für Psychiatrie, Freiburg (orthopaedical, onco-
logical and psychiatric rehabilitation, epidemiological aspects, sequelae of chronic di-
sease, pain, comorbidity)
- **Dr. Holger Schulz**, Abteilung für Medizinische Psychologie Universitätsklinikum Ham-
burg (psychosomatic rehabilitation, quality assurance, outcome, motivation, diagnosis
related groups in rehabilitation, psychooncology)

Als Repräsentanten des BMBF nahmen teil:

- **Dr. Rita Hahnenfeld**, BMBF, Referat 612
- **Dr. Richard Mitreiter**, DLR Projektträger für das BMBF, Gesundheitsforschung
- **Dr. Michael Lange**, Internationales Büro des BMBF, Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt (DLR)

Ausgewählte kooperierende Wissenschaftler der Baltischen Staaten sind gewesen:

In **Estland**:

- **Prof. Jaan Korgesaar**, University of Tartu
- **Dr. Priit Eelmäe**, University of Tartu
- **Dr. Vello Vengerfeldt**, University of Tartu
- **Dr. Katrin Gross-Paju**, Tallin

In **Lettland**:

- **Prof. Dr. Aivars Vetra**, Dean of Faculty of Rehabilitation at Latvian Medical Academy, Riga
- **Prof. Dr. Gunta Ancāne**, Department of Psychotherapy, Latvian Medical Academy, Riga

In **Litauen**:

- **Prof. Aleksandras Krisciunas**, Kaunas University of Medicine, Head Clinic of Rehabilitation, Kaunas

Ablauf:

Vom 15.09.01 bis 24.09.01 wurden die Gesprächspartner aus allen drei Baltischen Ländern in Einrichtungen in Estland und Lettland besucht. Darüber hinaus wurden Einrichtungen in Litauen von Prof. Dr. Dr. Koch und PD Dr. Dr. Härter vom 15.12.01 bis 18.12.01 besucht, da aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen eine Reise in alle drei Baltischen Länder im gegebenen Zeitrahmen nicht zu realisieren war.

In **Estland** wurden u.a. ein Psychiatrisches Rehabilitationszentrum in Tartu, das Mental Health Care Center (Vaimse Tervise Hooldekeskus) und die sportphysiologischen Abteilung an der Universität in Tartu, in der sehr viele rehabilitative Aufgaben wahrgenommen werden, besucht; außerdem wurde im Rahmen eines Vortrages und anschließender Diskussion mit Dr. Groß-Paju das „Multiple Sclerosis Center“ in Tallin vorgestellt.

In **Lettland** wurden u.a. folgende Einrichtungen besucht:

- die Rehabilitationsklinik in Ligatne, eine Einrichtung für neurologische kardiologische Rehabilitation,
- das Sigulda Regional Hospital, in dem eine enge Verzahnung ambulanter und stationärer Rehabilitationsmaßnahmen angestrebt wird,
- das nationale Rehabilitationszentrum Vaivari in Jurmala, welches eine Modelleinrichtung für die medizinische Rehabilitation in Lettland darstellt,
- die forensische und die psychiatrische Klinik in Riga,
- die Riga Stradins Universität; hier ist insb. ein Treffen mit dem Rektor zu nennen.

Weiterhin fand ein ausführliches Treffen mit der Direktorin der Abteilung für „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, Frau Prof. Gunta Ancane, statt sowie auch ein erstes Treffen mit Prof. Krisciunas von der Universität von Kaunas.

Einen Schwerpunkt des Treffens in Riga bildete ein ganztätiges **wissenschaftliches Symposium** mit Vertretern aller drei Baltischen Länder, in dessen Rahmen in einer Vielzahl von Vorträgen rehawissenschaftliche Projekte in Deutschland und dem Baltikum vorgestellt und diskutiert wurden.

Besuch in Litauen

Während des Aufenthaltes von Prof. Koch und PD Härter in Litauen wurden in der Zeit vom 15.12.01 bis 18.12.01 zwei große klinisch-rehabilitative Einrichtungen in Klaipeda (Palangos Reabilitacijos Ligoninė) und Elektrenai (Klinik „Versme“ des „Birstonas and Rehabilitation Hospital“) besucht. Ein weiterer Gesprächstermin galt der Klinik für Rehabilitationsmedizin an der Universität Kaunas. In dieser Klinik wird sowohl stationär als auch ambulant gearbeitet und sie ist mit ihrem Konsiliar-Liaison-Dienst sehr intensiv in die verschiedenen weiteren Universitätskliniken integriert. Darüber hinaus fand ein sehr intensiver Austausch mit dem Dekan der medizinischen Fakultät der Universität statt.

Fazit

- Aus den Gesprächen ist ein hohes Interesse und Entgegenkommen der baltischen Partner deutlich geworden.
- Bezüglich der Forschungskooperation sind aus unserer Sicht sehr günstige Voraussetzungen geschaffen, da in allen drei Ländern sowohl universitäre wie klinische Einrichtungen sehr an einer Zusammenarbeit interessiert sind. Die Themen Evaluation und Qualitätssicherung spielten in den inhaltlichen Diskussionen eine besondere Rolle. Ohne der noch anstehenden inhaltlichen Planung vorzugreifen wäre die Realisation von drei bis vier multizentrischen Studien denkbar, die vor allem die Indikationsbereiche Orthopädie, Neurologie und Kardiologie, u.U. auch psychische Erkrankungen, betreffen.

Weitere Informationen zur Reise und zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den baltischen Republiken bei:

Dr. Michael Lange

Internationales Büro des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Abteilung Europa und Länder der GUS
Königswinterer Str. 522-524
53227 Bonn
Tel.: 0228 – 4492 257
Fax: 0228 – 4492 400
E-mail: michael.lange@dlr.de